



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemligkeiten
vorgeschrrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommenlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

4. Weiß.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](#)

I V. Weiß.

M i. Punct. bedencke / warinn die obung
dieser Eugent bestehet / oder welche ihre
vornembste Werck seyen: darnach ihre Fun-
dament / oder Warheit / vnd Wesen: war-
umb man solche Werck aufz ganzem Her-
zen thun soll / Zum Exempel: Der Grund
der Demut ist Erkannthus seiner Nichtig-
keit / vnd Gottes Hochheit: der Liebe Got-
tes / daß er in sich selbst vnendtlich zu lieben
vnd begreiffe auffs vortrefflichst alle voll-
kommenheiten / welche können geliebt wer-
den: der Gedult / von Brüderlicher Lieb seynd
schier eben die / welche in folgender Betrach-
tung von der Außgebung des Willens / sol-
len gemeldet werden. Auf ditz erwecke die
begierd solche Werck vollkommenlich zu üben
vnd vbe sie denn auch innerlich durch hitze
begierden.

Im 2. Punct. Wie Christus / vnd Maria
die Jungfrau / oder Heiligen auf diese Fun-
damenten gebawet / vnd solche Eugent aufs
höchste haben außgeföhret.

Im 2.

Im 3. Punct erwege die Anreizungen/
wie oben. Nach dieser Weis ist folgende be-
trachtung / von der Außgebung / in ihre
Puneten abgethenlet / darnach andere kön-
nen gestellt werden.

Betrachtung

Von der guldnen Übung vollkommlicher
Außgebung des Willens.

1. Eingang. Stelle dich vor Gottes / vnd
der Heyligen Angesicht / welche jetzt
im Himmel klarlich die wunderliche Anord-
nung Göttlicher Vorsehung vmb dich anse-
hen / vnd verwundern / welche sie auff Erden
dunckel durch den Glauben erkennt / vnd
sich darab verwundert haben.

2. Bitte vmb Gnad deinen Willen gänz-
lich in den Göttlichen zurichten.

1. Punct. Wisse vnd bedencke / daß die Ü-
bung vollkommener Außgebung / vnd gleich-
förmigkeit unsers Willens mit dem Göttli-
chen darin bestehe / daß wir in allen Dün-
gen / in Widerwertigkeit vnd Wollstand / in

M m m v grossen